

Hier wird niemand zurückgelassen

Seit fünf Jahren gibt es die Jugend-Wohngruppe auf Gut Eichenberg

VON AMIRA EL AHL

Fulda – Fünf Jahre ist es jetzt her, dass Christiane Grysczyk und ihr Lebensgefährte Frank Klobes das alte Herrenhaus Gut Eichenberg in Rothwesten gekauft und hier einen Ort für Jugendliche geschaffen haben, die sonst keiner mehr will. „Die besonders schwierigen Jugendlichen, die aus dem Rahmen fallen“, sagt Grysczyk.

Seither haben sie jungen Menschen, die meisten zwischen 14 und 18 Jahre alt, an diesem abgelegenen Ort einen Platz geboten, der für viele zu einer Art Zuhause geworden ist. Etwas, das die meisten nie wirklich hatten.

„Wir wollen eine Perspektive geben, wo keine mehr ist“, sagt Klobes.

Die Einrichtung ist eine Erweiterung des gemeinnützigen Vereins Respekt, der von Grysczyk gegründet wurde. Der Verein ist in der Gewaltprävention und der Vermittlung sozialer Kompetenzen für Kinder und junge Menschen sowie in der pädagogischen Fort- und Weiterbildung für Erwachsene tätig.

Grundlage des pädagogischen Konzepts auf Gut Eichenberg ist das bindungsorientierte Arbeiten. Die Einrichtung bietet Platz für sechs junge Menschen, die jeweils eine Bezugsperson haben. Der Betreuer ist Ansprechpartner für alle Absprachen. „Bei jedem Jugendlichen gibt es eigene Regeln“, erklärt Teamleiterin Andrea Eisenbach, die von Anfang an dabei ist. Ausgehzeiten, eigene Aufgaben und Ziele, oder ob zum Beispiel das Taschengeld verwaltet werden muss oder nicht, gehören zu den individuellen Absprachen. „Zudem achten wir bei der Aufnahme der Jugendlichen darauf, dass sich Problematiken nicht potenzieren“, sagt Grysczyk.



Freuen sich auf das Fest im Garten von Gut Eichenberg: Mit dabei von links hinten: Hausmeister Manfred Persch, Teamleiterin Andrea Eisenbach, die Verwaltungsmitarbeiterin Pia Leswal, Geschäftsführer und Gründer Frank Klobes sowie vorne von links der ehemalige Bewohner Karlos Reisenauer, die pädagogische Leiterin und Gründerin Christiane Grysczyk mit Golden Retriever Masal.

FOTO: AMIRA EL AHL

Würden zum Beispiel zwei Jugendliche in der Einrichtung aufeinandertreffen, die beide ein Drogenproblem haben, sei die Gefahr zu groß, dass sie sich untereinander austauschen.

„Jeder geht seinen eigenen Weg hier“, sagt auch Karlos

Reisenauer. Der 19-Jährige ist schon als Kind in die Jugendhilfe gekommen und von Heim zu Heim gewandert – bis er nach Gut Eichenberg kam. „Er hat drei Jahre lang noch nicht mal woanders übernachtet“, sagt Grysczyk. Für ihn wurde Gut Eichen-

berg zu dem Zuhause, das er nie hatte. „Ich bin hier aufgewachsen“, sagt Reisenauer, „ich wurde hier erwachsen und habe viel gelernt.“ Das Prinzip der individuellen Regeln, die Bindung an eine Bezugsperson und trotzdem frei zu sein, das sei das Besondere

an Gut Eichenberg. Seit Kurzem lebt er nicht mehr in Rothwesten, ist zu seiner Mutter nach Kassel gezogen und sucht nach einer eigenen Wohnung. Trotzdem ist er regelmäßig im alten Herrenhaus zu Besuch und hilft, wo er kann. Die Betreuer geben ihm Halt, sagt der 19-Jährige, da sei viel Vertrauen. „Du wirst nicht zurückgelassen, das ist anders als in anderen Einrichtungen.“ Zudem hilft er im Verein Respekt, geht mit den Trainern des Vereins in Schulen und unterstützt sie bei sozialen Kompetenz-Trainings. Wenn er davon erzählt, leuchten seine Augen. „Das macht unheimlich Spaß“, sagt Reisenauer, „du bist ein Vorbild für die Jugendlichen, das ist ein schönes Gefühl.“

Am kommenden Freitag, wenn auf Gut Eichenberg das fünfjährige Bestehen mit Freunden, Kooperationspartnern und Nachbarn gefeiert werden soll, wird er natürlich auch dabei sein. Vielleicht wird er zum Geburtstag ein bisschen rappen. Und wer nicht tanzen will, der kann sich in einem Snoezelraum entspannen, den er mitgestaltet hat.

Nicht jeder Jugendliche, der die Jugendhilfeeinrichtung verlässt, ist so gefestigt wie Reisenauer, so ein Paradebeispiel für den Erfolg des pädagogischen Konzepts, das weiß auch Grysczyk. Aber sie wollen auch in den kommenden Jahren Jugendlichen eine Heimat geben, die sonst keine finden, denen nirgendwo sonst eine Chance gegeben wird. „und wir wollen unser Konzept weiter verbessern und verfeinern.“

Termin: Die Feier findet am Freitag ab 16 Uhr im Haus der eigenen Wege, Gut Eichenberg 3, in Rothwesten statt. Anmeldungen unter: geschaeftsfuehrung@gut-eichenberg.de.